

## LETZTE NACHRICHTEN

**CNY** **US-Finanzminister erwägt Aufhebung der Zölle** Positiv  
 Laut Informationen des Wall Street Journal hat US-Finanzminister Mnuchin eine partielle oder vollständige Aufhebung der Zusatzzölle im Handelsstreit erwogen. Der Handelsbeauftragte Lighthizer lehne diesen Ansatz ab. US-Präsident Trump ist bisher nicht involviert.

**GBP** **Die EU wackelt ...** Siehe Kommentar  
 Erst lautete es aus nahezu allen Kanälen der EU, dass der Vertrag mit dem UK auf kleinen Fall noch einmal aufgemacht würde. Bundesaußenminister Maas sieht jetzt aber Gesprächsbedarf über eine Änderung des Brexit-Abkommens mit dem UK.

**CNY** **Peking/Berlin bauen Finanzkooperation aus** Positiv  
 Finanzminister Scholz und der chinesische Vize-Regierungschef Liu He unterzeichneten drei Abkommen bezüglich des Ausbaus der Kooperation im Banken- und Versicherungssektor. Es gehe darum, einen Fortschritt in der Zusammenarbeit zu finden, sagte Scholz.

**EUR** **Italien: Umsetzung der umstrittenen Reformen** Negativ  
 Rom ist in der Umsetzung zweier Wahlversprechen, die Einführung des Grundeinkommens und die Rücknahme der Rentenreform von 2011. Das Parlament muss innerhalb von zwei Monaten den Vorlagen zustimmen. Das ermäßigte Renteneintrittsalter soll ab April für Beschäftigte in der Privatwirtschaft und ab August für Staatsdiener gelten. 2019 rechnet man mit Kosten von vier Mrd. Euro, 2020 sollen es gut 8 Mrd. Euro sein.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1378 - 1.1400	1.1386 - 1.1405	1.1350	1.1320	1.1300	1.1450	1.1480	1.1500	Positiv
EUR-JPY	124.04 - 124.67	124.28 - 124.67	123.50	123.20	123.00	125.00	125.50	126.00	Neutral
USD-JPY	108.93 - 109.40	109.06 - 109.44	108.50	108.20	108.00	109.50	109.70	110.00	Neutral
EUR-CHF	1.1313 - 1.1325	1.1316 - 1.1327	1.1250	1.1220	1.1200	1.1330	1.1350	1.1370	Positiv
EUR-GBP	0.8759 - 0.8831	0.8765 - 0.8788	0.8800	0.8770	0.8750	0.8900	0.8920	0.8940	Negativ

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 10.600 Punkten
-  **Aktuell**
-  Ab 11.020 Punkten

## MÄRKTE

DAX	10.918,62	-12,62
EURO STOXX50	3.069,35	-7,87
Dow Jones	24.370,10	+162,94
Nikkei	20.666,07	+263,80
Brent	59,50	+0,04
Gold	1.291,35	-1,10
Silber	15,53	-0,02

## TV-TERMINE



**MONTAG: NTV 10.10 UHR**

## Bewegung im Brexit – Chance auf Bewegung im US-Handelskonflikt (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1389 (07:26 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1370 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109.36. In der Folge notiert EUR-JPY bei 124.56. EUR-CHF oszilliert bei 1.1323.

Die EU wackelt bezüglich der zuvor eingenommenen Position, dass der Ausstiegsvertrag mit dem UK sakrosankt sei, dass es maximal bei Begleitschreiben und Absichtserklärungen Spielräume gäbe.

Bundesaußenminister Maas sieht jetzt aber Gesprächsbedarf über eine Änderung des Brexit-Abkommens mit dem UK. Diese Äußerung fiel in einer Talkshow. In wie weit es sich um eine persönliche Meinung oder um eine politische Neuausrichtung handelt, die abgestimmt ist, darf und muss unter Umständen diskutiert werden.

Als Fazit kann man mitnehmen, dass es in diesem Brexit-Drama noch diverse weitere Akte geben wird. Ihnen ist voraussichtlich gemein, eine für alle Seiten annahmehabare Konstellation für das weitere wirtschaftliche und politische Miteinander zu generieren. Das ist grundsätzlich positiv zu bewerten.

Abzulehnen wären jedoch weitere eklatante Extrawürste für das UK, die von der Solidargemeinschaft der restlichen 27 Mitglieder aufzubringen wären, denn die EU-27 versteht sich doch nicht als Selbstbedienungsladen Londons.

Hinsichtlich der Risikowahrnehmung an den Finanzmärkten eröffnet die gegenwärtige Situation im Brexit-Diskurs leichtes Entspannungspotential.

Wir haben frühzeitig darauf verwiesen, dass der Druck auf die USA im Handelskonflikt mit China für die US-Wirtschaft erheblicher ist als für China, auch wenn die mediale Begleitmusik als auch die Marktdiskontierung etwas anderes suggerierte. Auch die Studien der EZB und des Prognos-Instituts verhalten weitgehend. Die uns jetzt erreichende Nachricht aus dem US-Politgetriebe impliziert, dass die Konsequenzen für die US-Wirtschaft und die US-Gesellschaft in

## KONTAKT



**FOLKER HELLMeyer**  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



**CHRISTIAN BUNTROCK**  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

der Folge politische Beweglichkeit in Washington forcierten. Laut Informationen des Wall Street Journal hat US-Finanzminister Mnuchin eine partielle oder vollständige Aufhebung der Zusatzzölle im Handelsstreit erwogen. Der Handelsbeauftragte Lighthizer lehne diesen Ansatz ab. US-Präsident Trump ist bisher nicht involviert.

Der erkennbare Konflikt zwischen Mnuchin und Lightizer ist Garant dafür, dass bestenfalls Zuversicht, aber keine Euphorie angemessen ist.

Die Tatsache, dass Präsident Trump bisher nicht involviert ist, unterstreicht, dass Restrisiken erheblich sind.

Gleichwohl darf diese Äußerung als leichtes Entspannungssignal interpretiert werden.

## Fazit:

Sowohl bezüglich des Brexit-Dramas als auch hinsichtlich des US-Handelskonflikts mit China sind Entspannungssignale unverkennbar.

2018 haben diese Themen wesentlich dazu geführt, dass die endogene Stärke in der Weltwirtschaft sukzessive unterminiert wurde, was sich erst an den Stimmungsindikatoren ablesen ließ, um zuletzt auch an harten Daten ablesbar zu sein. Die Finanzmärkte reagierten überproportional, allen voran die Aktienmärkte außerhalb der USA, zuletzt aber auch in den USA.

Hat 2019 das Potential, das Jahr der handelspolitischen Entspannung zu werden?

## Wo Licht ist, ist auch Schatten:

Rom ist in der Umsetzung zweier Wahlversprechen, der Einführung des Grundeinkommens und der Rücknahme der Rentenreform von 2011. Das Parlament muss innerhalb von zwei Monaten den Vorlagen zustimmen.

Es ist zu begrüßen, wenn Regierungen ihre Versprechen einhalten. Wenn diese Versprechen aber Wiederholung der Fehler der Vergangenheit sind und die kommende Generation bei kritischer Demographie die Zukunft stehlen, darf Begeisterung ob dieser Politik fehlen.

Das ermäßigte Renteneintrittsalter soll ab April für Beschäftigte in der Privatwirtschaft und ab August für Staatsdiener gelten. 2019 rechnet man mit Kosten von vier Mrd. Euro, 2020 sollen es gut 8 Mrd. Euro sein.

Es ist wirklich beeindruckend, wie hier *konsumtiv* Spielraum für die Zukunft in den öffentlichen Haushalten zur Disposition gestellt wird.

Die italienischen Bambini sagen mit Sicherheit „danke“! Wir enthalten uns eines weiteren Kommentars und verweisen auf Aristoteles ...

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

- Die Verbraucherpreise der Eurozone lieferten per Dezember erwartungsgemäß einen Anstieg um 1,6% im Jahresvergleich (Monatsvergleich unverändert).
- Der Philadelphia Fed Business Index stieg unerwartet per Januar von zuvor 9,1 auf 17,0 Punkte. Die Prognose lag bei lediglich 10,0 Zählern.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1250 – 80 neutralisiert diese Bewertung.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Leistungsbilanz saisonal bereinigt	November	22,99 Mrd.	-.	10.00	Keine Prognose erhältlich, voraussichtlich erfrischend aktiv!	Mittel
RUB	Handelsbilanz	November	19,7 Mrd. USD	-.	14.00	Keine Prognose erhältlich, voraussichtlich erfrischend aktiv!	Mittel
USD	Industrieproduktion Kapazitätsauslastung	Dezember	0,6% 78,5%	0,2% 78,5%	15.15	Weiterer Anstieg der Produktion erwartet.	Mittel
USD	Verbrauchervertrauen nach Lesart der Uni Michigan, vorläufig	Januar	98,3	97,0	16.00	Negative Überraschung möglich.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)